



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
fon 0221. 221 913 03
fax 0221. 221 913 01
mail SPD-BV1@stadt-koeln.de
web www.koelnspd.de

Köln, 23.05.2018

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Weitere Rasengleise für die Innenstadt

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die Umwandlung weiterer Schotterbettgleise in der Innenstadt in Rasengleise zu prüfen – darunter

- die Trasse der Linien 3 und 4 auf der Justinianstraße zwischen Deutzer Freiheit/Deutz-Kalker Straße und der Haltestelle Bf Deutz/LANXESS arena (Deutz)
- die Trasse der Linien 3 und 4 auf der Deutz-Mülheimer Straße und dem Pfälzischen Ring (Deutz)
- die Trasse der Linie 7 auf der Siegburger Straße zwischen den Haltestellen Drehbrücke und Poller Kirchweg (Deutz)
- die Trasse der Linien 12, 15 und 16 auf dem Salierring zwischen den Haltestellen Barbarossaplatz und Eifelstraße (Neustadt/Süd)
- die Trasse der Linien 12 und 15 auf dem Hohenstauferring zwischen den Haltestellen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz (Neustadt/Süd) sowie
- die Trasse der Linien 15 und 16 auf dem Karolingerring und Ubierring zwischen Brunostraße und Mainzer Straße/An der Bottmühle (Neustadt/Süd).

Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Prüfung bis zum III. Quartal 2018 den zuständigen politischen Gremien vorzulegen.

Begründung

Die bisher angelegten Rasengleise auf der Cäcilienstraße und Pipinstraße zwischen den Haltestellen Neumarkt und Heumarkt stoßen auf positive Resonanz. Schon in diesem Abschnitt (wie auch auf der Amsterdamer Straße) wirken sie sich nach allgemeiner Auffassung angenehm auf das Stadtbild aus.

Indem durch die Anlage von Rasengleisen weitere Grünflächen geschaffen werden, sind sie bei Stadtbahnen zudem eine ökologische Alternative zum Schotteroberbau. Besonders in den Sommermonaten beeinflussen sie das Stadtklima positiv.

„In begrünten Gleisen speichert das Vegetationssystem zunächst das anfallende Niederschlagswasser bis zu seiner Sättigung. Das darüber hinaus abfließende Wasser gelangt in die Kanalisation bzw. ins Grundwasser. Bei Anschluss der Gleisentwässerung an das kommunale Abwassernetz wird dieses im Vergleich zum nicht begrünten Gleis nur mit einem geringen Abfluss belastet. ... Das aufgenommene und gespeicherte Niederschlagswasser wird überwiegend durch Verdunstung ... wieder an die Luft abgegeben. Hierbei wird die Luftfeuchte erhöht und Verdunstungskühle erzeugt.“

(Quelle: Grüngleisnetzwerk: Wirkung und Funktion Grüner Gleise, <http://www.gruengleisnetzwerk.de/images/downloads/wirkung.pdf>).

Nicht zuletzt stellen sie mit ihrer lärmindernden Wirkung eine wichtige Schallschutzmaßnahme dar.

Vor diesem Hintergrund soll der Ausbau von Rasengleisen in dafür sinnvollen Streckenabschnitten in der Innenstadt weiter vorangetrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Gez.

Dr. Regina Börschel